



(V. l. n. r.) Grossrat Bruno W. Claus, Präsident der Kulturkommission, Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, Robert Cavegn, bildender Künstler, Martina Berther, E-Bassistin, Ralph Feiner, Fotograf, Elisabeth Sulser, Flötistin, und Roman Weishaupt, Theaterpädagoge. Bild Loredana Todisco

Die Stadt Chur ehrt die Bündner Kultur

tol. Am Donnerstag, 2. Mai, hat der Stadtrat Chur zur öffentlichen Kulturpreisfeier im Rathaus geladen. Fünf auserlesene Preisträgerinnen und Preisträger wurden von ihm für ihr «eigenständiges und unverwechselbares» Schaffen mit dem Anerkennungs- oder Förderpreis, dotiert zu je 4000 Franken, gewürdigt. Das Vokalenensemble in *Vino Voces* begleitete die Feier musikalisch. Drei Anerkennungs- und zwei Förderpreise galt es an diesem Abend zu verleihen. «Städ-

te sind Orte der Innovation und kreativen Vielfalt», richtete Grossrat Bruno W. Claus, Präsident der Kulturkommission, seine Grussworte an das Publikum. Neben Ralph Feiner, Fotograf, wurden Elisabeth Sulser, Flötistin, und Robert Cavegn, bildender Künstler, mit dem Anerkennungspreis geehrt. Den Förderpreis durften unter grossem Applaus der Anwesenden Martina Berther, E-Bassistin, und Roman Weishaupt, Theaterpädagoge, entgegennehmen. Gewürdigt

wurden die Preisträgerinnen und Preisträger durch diverse Lobreden von Mitgliedern der Kulturkommission. Die Preisübergabe erfolgte durch Stadträtin Doris Caviezel-Hidber. Kunst und Kultur würden Graubünden sowie Chur attraktiv und lebendig machen, meinte Caviezel-Hidber in ihrer Ansprache. Der anschliessende Apéro bot die Möglichkeit, sich mit den Preisträgerinnen und Preisträgern auszutauschen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.